

Programm
der
SPD Velbert
zur
Kommunalwahl
am
25. Mai 2014



"Gemeinsam neue Wege gehen"

Gemeinsam neue Wege gehen!

Die Herausforderungen der kommenden Jahre erfordern mehr denn je politische Weitsicht und einen Blick über den kommunalen Tellerrand hinaus. Der demografische Wandel, von dem seit vielen Jahren die Rede ist, hat uns längst erreicht. Auch der Klimawandel und die Auswirkungen der internationalen Finanz- und Wirtschaftskrisen sind bei uns in Velbert wahrnehmbar. Ebenso präsent sind die gesellschaftlichen Veränderungen, die auch mit einer steigenden Zahl an Familien einhergehen, die professionelle Hilfe bei der Bewältigung des Alltags benötigen. Gleichzeitig wünschen sich immer mehr Eltern eine möglichst gute Schulbildung für ihre Kinder. Velbert soll ein Industriestandort bleiben, der in Zukunft aber auch für Dienstleistungsunternehmen als Gewerbestandort interessanter werden muss. Wir stehen für eine zukunftsweisende Familien- und Schulpolitik und eine vernunftgeleitete Haushaltspolitik. Wir wollen, dass Velbert eine lebens- und liebenswerte Stadt bleibt. Die Aufgabe der nächsten sechs Jahre wird es sein, Velbert auf diese Herausforderungen vorzubereiten: seriös, solide und sozial!

Was in den vergangenen 5 Jahren auf den Weg gebracht wurde...

Die Sanierung des Haushaltes und die Sicherung des Wirtschaftsstandortes Velbert standen und stehen im Mittelpunkt der Finanzpolitik der SPD. Mit den Millionen aus dem Stärkungspakt Stadtfinanzen der rot-grünen Landesregierung konnte es gelingen, die Neuverschuldung zu verringern und das Ziel eines ausgeglichenen Haushalts 2016 beizubehalten. Rückschläge gab es bei der Gewerbesteuer, die gegen den Landestrend rückläufig war.

Ein Hauptaugenmerk galt der Stärkung der Stadtwerke und der Wohnungsbaugesellschaft (WOBAU). Die Stadtwerke Velbert sind am Markt gut positioniert und waren stets ein verlässlicher Partner für die Velberter Bürgerinnen und Bürger. Bei der WOBAU gelang es, die Modernisierung der Bestandswohnungen voranzutreiben, bei gleichzeitiger sozialer Mietpreisgestaltung.

Trotz Umorganisationen und personellen Veränderungen konnte der Kulturbereich der Stadt sein umfangreiches Angebot aufrechterhalten. Für die SPD besonders wichtig waren hier die Angebote für Kinder und Jugendliche, denn sie sind auf die Angebote vor Ort besonders angewiesen.

Der von der SPD tatkräftig unterstützte erste Bauschnitt des Sportzentrums für den Breiten- und Schulsport wurde abgeschlossen. Für die Stadtentwicklung bedeutet das, dass andere bisher sportlich genutzte Flächen einer anderen Nutzung zugeführt werden konnten. Die moderne Sportanlage Waldschlösschen in Velbert-Neviges verbessert die Möglichkeiten speziell des SV Union, der aus der sehr sinnvollen Fusion von zwei Vereinen hervorgegangen ist.

Trotz zurückgegangener Schülerzahlen und knapper Haushaltsmittel wurden in der Wahlperiode keine Schulstandorte aus rein finanziellen Gründen geschlossen. Dem Wunsch von Eltern und Kindern nach längerem gemeinsamem Lernen wurde in Velbert noch nicht ausreichend nachgekommen.

Die Umsetzung des Rechtsanspruchs auf einen Kindergartenplatz für unter dreijährige Kinder war eine große Herausforderung. In beispiellos guter Weise haben alle Beteiligten Hand in Hand zusammen gearbeitet, so dass in Velbert ein bedarfsdeckendes Angebot bereit steht. Zudem wurde schwerpunktmäßig in die Sanierung von Schulen und Kindertagesstätten investiert.

Auf Initiative der SPD sind die Planungen für den Zentralen Omnibusbahnhof abgeschlossen und die Verbesserung des ÖPNV auf den Weg gebracht.

Die Abschaffung der Stadtbezirke und der Bezirksausschüsse konnte abgewendet werden.

Unsere Leitideen für die nächste Wahlperiode:

Städtische Unternehmen

- Die SPD befürwortet den Rückkauf der RWE-Anteile an den Stadtwerken.
- Wir stehen ohne Wenn und Aber hinter dem Klinikum Niederberg in kommunaler Trägerschaft und zu den Investitionen rund um den Bau-Masterplan. Die Velberter Bürgerinnen und Bürger sollen auch in Zukunft ein gutes und breit gefächertes medizinisches Angebot vor Ort haben.
- Ebenso gehört die WOBAU in städtische Hand. Die SPD wird sich gegen den weiteren Verkauf von WOBAU-Wohnungen einsetzen.
- Wir sind für die Auflösung der Velberter Marketing Gesellschaft (VMG). Die Aufgaben der VMG sollen in einer neuen Struktur besser und effizienter weitergeführt werden.
- Die SPD wird sich dafür einsetzen, die Einflussmöglichkeiten des Rates auf die städtischen Unternehmen zu stärken und die Transparenz bei Entscheidungsprozessen zu erhöhen.

Städtische Finanzen

Wegen der aktuellen Finanzlage steht die Velberter Kommunalpolitik vor neuen Herausforderungen: Der Haushaltssanierungsplan gibt uns einen festen Kurs vor.

- Wir fordern eine ausreichende kommunale Finanzausstattung und die strikte Beachtung des Konnexitätsprinzips durch Bund und Land – wer die Leistungen bestellt, soll auch bezahlen.
- Die SPD wird sich trotz schwieriger Finanzlage auch in Zukunft für ein soziales und gerechtes Velbert einsetzen.
- Mittelfristig muss versucht werden, die Steuer- und Gebührenbelastung für die Velberter Bürgerinnen und Bürger wieder zu senken.

Stadtplanung, Wohnen und Umweltschutz

- Wir sind für eine bessere Anbindung und Verbindung der Stadtbezirke und der umliegenden Städte, einschließlich der Kreisstadt Mettmann, durch einen besseren ÖPNV im Zuge der Eröffnung des Zentralen Omnibusbahnhofs (ZOB). Auch die Anbindung der S-Bahnhaltepunkte an den ZOB muss sichergestellt werden.
- Die SPD spricht sich für die Schaffung einer schnellen ÖPNV-Verbindung nach Düsseldorf-Mitte und zum Düsseldorfer Flughafen aus.
- Die SPD Velbert spricht sich eindringlich für den Weiterbau der A44 zwischen Velbert und Düsseldorf aus.
- Der innerstädtische Verkehrsring in Velbert-Mitte muss mit einem Verzicht auf viele Einbahnstraßen weiterentwickelt werden.
- Die SPD befürwortet den Bau einer Osttangente zwischen der Langenberger Straße und der Schmalenhofer Straße zur Entlastung der Langenberger Straße.

- Wir sind für den Ausbau regenerativer Energien durch die Förderung privater Investitionen und ein verstärktes Engagement der Stadtwerke in diesem Bereich.
- Damit Velbert auch weiter die grüne Lunge der Region bleibt, setzen wir uns für den Schutz der schönen niederbergischen Landschaft ein.
- Die SPD spricht sich für eine Neugestaltung des Platzes am Offers aus, damit dieser seiner historischen Bedeutung gerecht und die Lebensqualität im Innenstadtbereich erhöht wird. Für uns ist klar, dass der Wochenmarkt in Zukunft auf den Platz am Offers gehört.
- Die SPD wird sich für eine umfassende Bürgerbeteiligung bei der Stadtentwicklung einsetzen.
- Das Wohnen in Velbert soll auch in Zukunft bezahlbar bleiben und der Erwerb von Wohneigentum durch die Ausweisung weiterer Wohnflächen ermöglicht werden.
- Am Beispiel des Panorama-Radwegs kann man sehen, dass das Fahrrad als Fortbewegungsmittel immer wichtiger wird. Diese Tatsache muss bei zukünftigen Planungen einbezogen werden.

Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing

- Das Stadtmarketing muss einheitlich werden und die Stärken unserer Stadt und unserer Region vermarkten.
- Deshalb wollen wir eine Neuaufstellung des Stadtmarketings und der Wirtschaftsförderung mit einer deutlicheren Verzahnung der beiden Bereiche.
- Um die Einnahmen aus der Gewerbesteuer zu erhöhen und Arbeitsplätze zu schaffen, muss der Dienstleistungssektor stärker in den Fokus der Wirtschaftsförderung genommen werden.
- Der Nahtourismus muss stärker gefördert werden. Hierfür muss die notwendige Infrastruktur ausgebaut und neuen Ideen Raum gegeben werden - wie zum Beispiel die Einbindung des Plöger Steinbruchs in ein Tourismuskonzept.
- Velbert muss als Wohn- und Gewerbestandort stärker bekannt gemacht und nach vorne gebracht werden, um junge Menschen an die Stadt zu binden und neue Mitbürgerinnen und Mitbürger zu gewinnen.
- Wir wollen über einzelne Innenstadtkonzepte hinaus ein Einkaufskonzept, das alle drei Stadtbezirke berücksichtigt.
- Zur Ansiedlung neuer Unternehmen gehört auch der weitere Ausbau eines leistungsfähigen Internets.

Jugend, Familien und Soziales

Die SPD steht für die Entwicklung und Umsetzung eines primärpräventiven Konzepts zur Förderung von Eltern, Kindern und Jugendlichen („helfen bevor Probleme entstehen“).

- Wir wollen helfen bevor Probleme entstehen. Deshalb müssen Eltern, Kinder und Jugendliche vom frühestmöglichen Zeitpunkt an Unterstützung bekommen, ein Frühwarnsystem muss aufgebaut sowie verbindliche Hilfsketten über die Grenzen der Institutionen und der verschiedenen beteiligten Träger hinaus geschaffen werden.

- Die Familienbildung muss ausgebaut und fortgeführt werden. Eine bedeutende Rolle spielen hier die Familienzentren und die Elternschule.
- Die außerschulischen Angebote für Kinder und Jugendliche müssen ausgebaut werden.
- Die SPD ist für die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an den sie betreffenden Vorgängen. Deshalb sprechen wir uns für die Einrichtung eines Jugendparlaments aus.
- Bei der Gestaltung neuer und bestehender Wohngebiete muss besonders auf die Bedürfnisse von Familien, Kindern und Senioren Rücksicht genommen werden.
- Wir möchten eine kinder- und seniorenfreundliche Stadt schaffen mit entsprechenden trägerübergreifenden Wohn- und Hilfsangeboten.
- Senioren müssen bei Entscheidungen der Stadt stärker einbezogen werden. Die SPD spricht sich daher für die Einrichtung eines Seniorenbeirates aus.
- Wir wollen die Freiwilligenagentur weiter fördern.

Inklusion

Mit Inkrafttreten der UN-Behindertenrechtskonvention zur Inklusion ergeben sich ganz neue Aufgaben für die Stadt Velbert. Inklusion erfordert als Menschenrecht die gleichberechtigte Teilhabe aller Menschen am gesellschaftlichen Leben.

- Inklusion bedeutet: Barrieren abschaffen, ein selbstbestimmtes Leben aller ermöglichen und gleiches Recht für alle.
- Die erforderlichen Maßnahmen wollen wir unter enger Beteiligung der Betroffenen umsetzen.

Sport

- Wir wollen eine Verbesserung der Sportinfrastruktur.
- Wir fördern den Breiten- und den Spitzensport. Die SPD spricht sich für den Ausbau von vereinsfreiem Sport, zum Beispiel von Bolzplätzen, sowie für ein breites Sportangebot für jedermann aus.
- Die SPD unterstützt die Sportvereine bei ihrer Arbeit und ist gegen eine weitere Erhöhung der Nutzungsentgelte für Sportstätten.

Bildung

- Wir sind für ein durchlässiges Schulsystem und stehen für längeres gemeinsames Lernen.
- Wir stehen für mehr individuelle Förderung in den Schulen, damit jede Schülerin und jeder Schüler in Velbert die Schule mit einem Schulabschluss verlässt.
- Der Elternwille zur Schulform muss bei Fragen der Schulpolitik in Zukunft im Vordergrund stehen.
- Die SPD lehnt die Schließung von Schulen aus rein finanziellen Gründen ab.

- Wir wollen einen Ausbau der Ganztagsbetreuung in den Kindertagesstätten, der Grundschule und der Sekundarstufe I.
- Die SPD steht für das Prinzip des lebenslangen Lernens und wird die Erwachsenenbildung fördern.
- Wir wollen für Velbert-Mitte einen neuen Standort für die Volkshochschule und die Nebenstellen in Langenberg und Neviges beibehalten.
- Wir wollen eine weitere Öffnung der VHS für Kinder und Jugendliche mit entsprechenden Angeboten.
- Die SPD will das gute Angebot der Bibliotheken beibehalten.
- Wir wollen ein gutes Ausbildungsangebot für alle Schulabgänger in Velbert.
- Die Übergänge von der Schule ins Beschäftigungssystem müssen weiter verbessert werden. Eine wichtige Rolle spielt dabei die Stärkung der Kompetenzagenturen in Richtung frühe Förderung.

Integration

- Wir wollen, dass Velbert auch in Zukunft eine offene Stadt bleibt und weiterhin von der kulturellen Vielfalt profitiert.
- Wir möchten die Unterstützung für Menschen mit Zuwanderungsgeschichte ausweiten und eine Willkommenskultur für Zuwanderer.
- Wir wollen die Zusammenarbeit des Integrationsrates mit den Ratsgremien stärken.

Kultur

- Velbert hat mit dem Forum Niederberg, dem Langenberger Bürgerhaus sowie der Vorburg und dem Schloss Hardenberg in Velbert-Neviges sehr attraktive Kultur- und Veranstaltungsräume.
- Der Fokus muss dabei auf einem Angebot liegen, das die Stärken unserer Spielstätten hervorhebt. Das geplante Kulturprogramm für die nächsten Spielzeiten geht für uns in die richtige Richtung. Das Angebot für Kinder und Jugendliche ist besonders wichtig, da sie nicht die Mobilität haben wie Erwachsene.
- An der Beschäftigung von Festangestellten an der Musik- und Kunstschule muss festgehalten werden.
- Wir wollen Musik- und Kunstschulstandorte in allen drei Stadtbezirken.
- Die SPD unterstützt eine noch stärkere Vernetzung der Schulen mit anderen kulturellen und Bildungseinrichtungen.
- Die Nutzungsentgelte für die Veranstaltungshäuser müssen bezahlbar sein, so dass die Velberter Bürgerinnen und Bürger sie zukünftig auch wieder verstärkt nutzen können. Wir werden daher die Nutzungsentgelte für die Veranstaltungshäuser anpassen.
- Für Menschen mit geringem Einkommen soll ein „Velbert-Pass“ eingeführt werden, um vergünstigt kulturelle Angebote in Anspruch nehmen zu können.